



SEKUNDARSTUFE II – Schulinternes Curriculum

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachschaft Musik nimmt die besondere Ausbildung und Förderung musikalischer Kenntnisse und Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern wahr. Sie ist bemüht, im Rahmen schulinterner Möglichkeiten, allen Schülern einen Einblick in das Fachgebiet Musik und deren Gestaltungsräume zu bieten.

Der Musikunterricht verteilt sich über die gesamte Schullaufbahn - von der 5. Klasse bis zur Erreichung des Abiturs. In der Sekundarstufe I ist das Fach Pflichtfach, in der Sekundarstufe II darf es alternativ gewählt werden. Musik kann im Abitur als schriftlicher oder mündlicher Kurs des dritten oder vierten Abiturfaches angewählt werden.

Die personelle Situation bedingt es, dass das Fach nicht durchgehend unterrichtet werden kann. Derzeit (Stand 1. Hj.2016/17) haben die Jahrgangsstufen 5 und 6 durchgehend, die Jahrgangsstufen 7 und 9 epochal und die 8. Klasse keinen Unterricht in diesem Fach. Die Oberstufe bietet für die EF zwei Kurse und in der Q1 und Q2 jeweils einen Kurs an. Zurzeit haben 4 Kolleginnen und Kollegen Fächerkombinationen mit dem Fachgebiet Musik. Die Schulleitung bemüht sich, das Fach bei Engpässen durch Beschäftigung von Musikpädagogen über unterschiedliche finanzielle Mittel zu unterstützen.

Die Raumsituation des Gymnasiums ist angespannt, es gibt zwei Fachräume für den Musikunterricht (davon einen großen, einen kleineren Raum). Zusätzlich gibt es hinter dem Pädagogischen Zentrum einen Raum, in dem musikalisch praktiziert werden kann. Für Aufführungen steht das Pädagogische Zentrum mit großer Bühne inkl. einer ton- und lichttechnischen Ausstattung zur Verfügung. Die Durchführung von Veranstaltungen (nicht nur musikalischer Art) wird durch eine „AG Veranstaltungstechnik“, die dem Fachbereich Musik untersteht, unterstützt und ermöglicht. Zudem gibt es im AG- Bereich einen Schulchor (derzeit Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe), eine Schulrockband (klassen- /stufenübergreifend) und projektgebundene Gruppen, die die schulische Musikarbeit bereichern.

Die instrumentale Ausstattung der Musikräume ist befriedigend, im letzten Schuljahr wurde als Besonderheit eine Einheit moderner Keyboards angeschafft (und die räumlichen Gegebenheiten dafür extra verändert), durch die der Musikunterricht praxistauglich bereichert werden kann. Die Musikfachschaft ist in das schulische Leben gut integriert, beteiligt sich aktiv musikalisch an fast allen Festivitäten der Schulgemeinde und unterstützt tatkräftig auch außermusikalische Schulveranstaltungen, ob sie nun im Schulprogramm verankert sind, oder sich temporär ergeben.

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

| Einführungsphase | |
|---|---|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Musik als Klangrede - Improvisationen zwischen Freiheit und Grenzen</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. <p>Inhaltsfeld: IF1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen <p>Zeitbedarf: ca. 22 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Ordnung und Unordnung in der Musik</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf deren Gestalthaftigkeit, • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. <p>Inhaltsfeld: IF2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltbildung in der Musik • Auswirkungen und Grenzen von Ordnung und Unordnung in der Musik <p>Zeitbedarf: ca. 22 Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Back to the Roots – auf der Suche nach den Wurzeln von Musik</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive, • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. <p>Inhaltsfeld: IF2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen • Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen <p>Zeitbedarf: ca. 22 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Filmmusik</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees. <p>Inhaltsfelder: IF3 (Verwendung von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen • Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees <p>Zeitbedarf: ca. 24 Std.</p> |
| Summe Einführungsphase: 90 Stunden | |

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter*

Kompetenzen:

- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen.

Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben III: Projekt

Thema: *Thema gebunden an jährliches Konzert-Projekt der Oberstufe, z.B. Benefizgala*

Kompetenzen:

-

Inhaltsfelder: IF1- IF3

Inhaltliche Schwerpunkte:

...

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit*

Kompetenzen:

- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen (und des Sprachcharakters von Musik),
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Inhaltsfelder:

IF 1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements*

Kompetenzen:

- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik.

Inhaltsfelder:

IF 3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Zeitbedarf: 25 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen*

Kompetenzen:

- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund (ästhetischer Konzeptionen und) des Sprachcharakters von Musik,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich (der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und) des Sprachcharakters von Musik.

Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprachcharakter von Musik

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: kursinterne Schwerpunktsetzung

Kompetenzen:

-

Inhaltsfelder: IF 1, 2, 3 oder Kombinationen davon

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ...

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Abiturvorbereitung*

Kompetenzen:

- alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans





Inhaltsfelder: IF 1, 2 und 3

Inhaltliche Schwerpunkte:


alle inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans

Zeitbedarf: 25 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 75 Stunden

| EF Thema: Musik als Klangrede – Improvisationen zwischen Freiheit und Grenzen | | |
|--|---|---|
|  <p>Bedeutungen von Musik</p> | <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen ○ Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen | |
| Konkretisierte Kompetenzerwartungen | Didaktische und methodische Festlegungen | Individuelle Gestaltungsspielräume |
| <div style="margin-bottom: 10px;">  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. </div> <div style="margin-bottom: 10px;">  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten. </div> <div>  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, </div> | <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Instrument: "Die Stimme" • Parameter der Ausdrucksmöglichkeiten des Instruments Stimme • Übertragungsmöglichkeiten von Stimmgestaltungen auf einfache Instrumente (Xylofon, Metallofon, u.a.) • Improvisationsformen von Stimmgestaltungen mit und ohne Sprache • Musikalischer Gestus bestimmter Emotions-Typen, nach Parametern bestimmt • Formen der Soloimprovisation über ein musikalisches Thema • Abgrenzungen- Kompositionsformen mit aleatorischen Elementen und Improvisation mit engen kompositorischen Intentionen • Improvisationsmodelle aus dem Bereich der Neuen Musik <p>Option</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychologische Aspekte musikalischer Improvisation <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten • Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen • Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen • Dynamik / Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sound Check SEKII: im Folgenden „SC“ • Einführung S. 74/75 • Aufbau und Technik des Stimmapparates, SC S. 78/79 • Spielereien mit d. Stimme SC S. 80 • Bobby Mc Ferrin (Mc Ferrin Try this at home oder: Ferrin und Thomas Quasthoff Jazz Fest Wien 08) • Mit Instrumenten sprechen ->Übertragung von gesungenen Phrasen auf Instrumente ->Musikalisches Gruppengespräch (Improvisation) • Wise Guys (Stimmungswechsel im Lied „Nur für Dich“) • DaDa-Gedicht mit verschiedenen Stimmungen aufführen (als Liebesgedicht, als Anklage usw.) • Jazz-Solo-Improvisationen, z. B. John Lurie (John Lurie & Lounge Lizards), Miles Davis (So what), Louis Armstrong, z.B "Louis Armstrong -Newport Jazz Festival) • John Cage, SC220/22,1 dazu: Cage: „Radio Music“ • Improvisationen nach grafischen Notationen • Improvisationen aus dem Bereich der Freien Improvisation ->Solo/Gruppenimprovisationen mit gestellten Aufgaben, Bsp. „Jede(r) spielt einen Ton im Bewusstsein, dass dieser unendlich weit klingen wird...“ usw. <p>Option</p> <p>„Die Improvisation im Kopf des Musikers...“ von Klaus-Ernst Behne; aus: „Improvisation“ , hrsg. von Walter Fähndrich; Amadeus-Verlag, Winterthur</p> |

| | | |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. | <p>accelerando, Rubato</p> <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen • Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte • Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen • Improvisations-Konzepte aus dem Bereich der Neuen Musik realisieren und präsentieren • Solo-Improvisationen zu bestimmten Emotionen erarbeiten und realisieren • Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen • Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach Deutsch: Sprachexperimente (z.B. Dadaismus u.a.) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen • Bewertung eines schriftlich angefertigten Kommentars zu einer musikalischen Improvisation • Schriftliche Erörterung von eigenen Improvisationserfahrungen auf der Grundlage eines Theorie-Textes als Hausaufgabe • Präsentation von solistischen Improvisations-Darbietungen | |
|--|--|--|



Entwicklungen von Musik



Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Gestaltbildung in der Musik**
- **Auswirkungen und Grenzen von Ordnung und Unordnung in der Musik**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Didaktische und methodische Festlegungen



Individuelle Gestaltungsspielräume

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler



- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf deren Gestaltbarkeit,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren die Auswirkungen und Grenzen von Ordnung und Unordnung in der Musik vor dem Hintergrund ihres individuellen Hörerlebens.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.

Fachliche Inhalte

- Musik als Zeitkunst
- Gestaltbildung in der Musik
- Metrische und ametrische Zeitgestaltung
- Das metrisch-periodische System der Musik
- Rhythmische Musterbildung
- Rationales System und lebendige Gestaltung (Die Freiheit des Interpreten: Agogik, Dynamik)
- Asymetrische Zeitordnung
- Ametrische Musik
- nicht-periodische Musik

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik
- Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato

Formaspekte

- Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie, Invention (ev. Fuge), Liedformen, Orgelpunkt, Stretta

Notationsformen

- Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

Fachmethodische Arbeitsformen


- Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse
- Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnungen im Notentext
- Recherche von Informationen
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte

Unterrichtsgegenstände

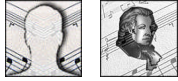
- Beatles: „I want to hold your hand“
- J. S. Bach: „Brandenburgisches Konzert Nr. 3“
- Pink Floyd: „Shine on you crazy diamond“
- Franz Schubert: „Deutscher Tanz“
- Johann Strauss: „An der schönen blauen Donau“
- Johannes Brahms: „Walzer op. 39, Nr. 15“
- Joseph Haydn: „Sinfonie Nr. 101“
- J. S. Bach: „Invention Nr. 14“

| | | |
|--|--|--|
| | <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen • Schreiben einer Kritik zu einer Komposition, die historische Kompositionsformen und Mittel aktualisiert • Individuelle Kompositionsaufgabe • Präsentation von Gestaltungsergebnissen • Referate bzgl. historischer Recherchen | |
|--|--|--|

EF Thema: Back to the Roots – auf der Suche nach den Wurzeln von Musik

| | |
|---|---|
|  <p>Entwicklungen von Musik</p> | <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen ○ Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen |
|---|---|

| Konkretisierte Kompetenzerwartungen | Didaktische und methodische Festlegungen | Individuelle Gestaltungsspielräume |
|--|--|---|
| <div data-bbox="152 906 230 981"></div> <div data-bbox="241 906 320 981"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. <div data-bbox="152 1249 230 1324"></div> <div data-bbox="241 1249 320 1324"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. | <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betrachtung musikalischer Gattungen und deren Entwicklungen unter bestimmten Aspekten • Entwicklung von der Ein- zur Mehrstimmigkeit • Kompositionstechniken der Mehrstimmigkeit: Polyphonie, Homophonie, Grundlagen der Kontrapunktik • Musikalische Stilistik (Besetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik) vor dem Hintergrund kompositorischer Intention und kultureller Entwicklung an ausgewählten Beispielen | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik im Mittelalter: <ul style="list-style-type: none"> • Liedform, z.B: <ul style="list-style-type: none"> - Minnesang, z.B. Walther von der Vogelweide „Unter der Linden“ - Lieder aus der <i>Carmina burana</i> (Thema Musik – <i>Mönche, Minne Musici</i> (im folgenden MMM)) • Entwicklung der Notenschrift in der geistlichen Musik – von den Neumen zum Liniensystem (MMM, dtv-Atlas Musik Bd. 1, S. 185 ff) • Vom Organum zur Motette (unterschiedliche Arten; Halteton- / Diskantusfaktur) (dtv, S.199 – 209) • homophone bzw. polyphone Vokal- und Instrumentalmusik, z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Palestrina: Kyrie aus der „Missa aeterna Christi munera“ - J. Haydn: Schlusschor aus „Die Schöpfung“ - Fugen und Inventionen von Bach (auch als Adaptionen) - P. Hindemith „Ludus tonalis“ - L. Bernstein: „Cool“ aus „West Side Story“ |



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.

- Betrachtung unterschiedlicher Kompositionstechniken unter Einbeziehung kultureller Kontexte
- Fuge und SHS als ausgewählte Form der Motivbe- und -verarbeitung

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen
- Melodik: Motiv und seine Verarbeitungen, Phrase, Thema
- Harmonik: Konsonanz – Dissonanz, Dreiklänge und Umkehrungen, einfache Kadenz
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen und Übergänge, Terrassen-Dynamik, Akzente

Formaspekte

- Homophonie, Polyphonie, Kontrapunkt, Orgelpunkt
- Fuge
- SHS: Exp. Durchführung, Reprise, Coda
- Liedformen: Volkslied

Notationsformen

- Neumen, Quadratnotation, Mensuralnotation, Standard-Notation
- Klaviernotation, einfache Partitur

fachmethodische Arbeitsformen

- Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, als auch als Notentextanalyse
- Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnung im Notentext
- Recherche von Informationen
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
- gestalterische Methoden als Mittel zur Höranalyse

Fachübergreifende Kooperationen

- Ggf. mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte

Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen
- Präsentation von Gestaltungsergebnissen
- Referate bzgl. historischer Recherchen

- Einführung die Fuge oder / und in den Sonatenauptsatz als musikalische Form:

- Fugen von Bach (zur Analyse und gestalterische Umsetzung, z.B. Tanz / Pantomime – Spielpläne Oberstufe S. 120 ff.)
- Sonaten von Beethoven oder Mozart

- Texte zu Hintergrundinfos (Einordnung in zeitliche und kulturelle Gegebenheiten) (Bozzetti, S. 130 – 134)

Materialhinweise/Literatur

- Elmar Bozzetti: *Einführung in musikalisches Verstehen und Gestalten*
- Heidi Thum-Gabler: *Stationenlernen im Musikunterricht Polyphonie*
- Thema Musik (Klett): *Mönche, Minne, Musici*
- dtv-Atlas zur Musik
- Spielpläne Oberstufe (Klett): Stuttgart 2011
- Soundcheck S II, Schroedel 2010



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Informationstheoretische Grundbegriffe zu Funktionen von Filmmusik (Paraphrasierung, Polarisierung, Kontrapunktierung)
- Kompilationstechniken im Stummfilm – Mickey Mousing, Soundeffekte, Cue-Sheet
- Komposition im Tonfilm
- Leitmotivtechnik als funktionales Gestaltungselement
- Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Ordnungssysteme
 - Rhythmik: Akzente, rhythmische Wiederholungen
 - Melodik: Intervalle, Motiv und Verarbeitung
 - Harmonik: Konsonanz, Dissonanz
 - Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen und Übergänge, Terrassen-Dynamik, Akzente
- Formaspekte
 - Motiv, Phrase, Thema,
 - Wiederholung – Variation
 - Instrumentierung
- Notationsformen
 - Cue sheet
 - Filmprotokoll
 - Partitur

fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich ihrer Funktion im Film
- Analyse von Leitmotiven und ihren Verarbeitungen
- Erstellen eigener Filmprotokolle in Hinblick auf eigene musikalische Umsetzung (Stumm- oder Tonfilm)
- Fakultativ: Kompilation einer Stummfilmszene
- Analyse von Filmausschnitten hinsichtlich des Einsatzes und der Funktionen der Filmmusik

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- Stummfilmausschnitte, z.B.:
 - Charlie Chaplin: „The Immigrant“
 - „Das junge Eheglück“ (1924)
 - Mickey Mouse: „Der Zauberlehrling“
- Tonfilmausschnitte, z.B.:
 - „Herr der Ringe“ (in Bezug auf Leitmotivik),
 - „High Noon“,
 - „The Spiral Staircase“
 - Beispiele der Schüler
- Texte zum Thema „Leitmotivik“ (Raabits Musik: Reihe II/D.2 Material 20)

Materialhinweise/Literatur

- Soundcheck S II, Schroedel 2010,
- Thema Musik (Klett): Filmmusik – Heft, CD, DVD
- Raabits Musik: Reihe II/D.2 – „The Spiral Staircase“ – *Filmmusik und ihre Funktionen*
- Filmausschnitte von YouTube

- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
- Referate zu Filmmusiken

Fachübergreifende Kooperationen


- Ggf. mit dem Fach Deutsch bzgl. Filmanalyse

Feedback / Leistungsbewertung







- Bewertung eigener Filmanalysen hinsichtlich der Funktionalität der Musik
- Erstellung einer eigenen Kompilation / Komposition
- Präsentation von Gestaltungsergebnissen
- Referate

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Grundkurs

GK Q1 1.Q. Thema: Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter ca. 25 Std.

| | |
|---|--|
|  <p>Entwicklungen von Musik</p> | <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik • Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext |
|---|--|

| Konkretisierte Kompetenzerwartungen | Inhaltliche und methodische Festlegungen | Individuelle Gestaltungsspielräume |
|-------------------------------------|--|------------------------------------|
|-------------------------------------|--|------------------------------------|

| | | |
|--|--|--|
| <div style="margin-bottom: 20px;">   <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. </div> <div style="margin-bottom: 20px;">   <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. </div> <div>   <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, </div> | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr.3, 1.Satz • Franz Schubert: Der Wanderer D 493 • Franz Liszt: Waldesrauschen <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Gattungsspezifische Merkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik • Ausdrucksformen im Kunstlied der Romantik • Romantisches Charakterstück, Fantasie • Verfahren motivisch-thematischer Arbeit <p>Klang- und Ausdrucksideale</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Sinfonieorchesters, des Klavierbaus • Themendualismus und Konfliktgedanke • Virtuosität und Innerlichkeit • Zeittypische Ausdrucksgesten <p>Bürgerliches Musikleben</p> <ul style="list-style-type: none"> • öffentliches Konzert • private Musizierformen • bürgerlicher Salon <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • melodisch-rhythmische Musterbildung • Akkordbrechung, Dur und Moll <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formtypen: Liedform, Sonatenhauptsatzform, Charakter- | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • • <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • • |
|--|--|--|

| | | |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext. | <p>stück</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast • Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung) • Motivstruktur, Themenformen <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Partitur, Klaviernotation <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) • Lektüre von Sekundärtexten • Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung <ul style="list-style-type: none"> - durch Bearbeitung von Liedmelodien - durch Erstellung von Begleitsätzen • Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ---- <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z.B. Entwicklung des Klaviers | |
|--|--|--|



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik
- Sprachcharakter von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- Arnold Schönberg: op. 19.2 und 19.6
- Igor Strawinsky: Pulcinella-Suite, Ouvertüre
- Alexander Mossolow: Die Eisengießerei op. 19

Fachliche Inhalte

Reduktion und Konzentration

- ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule
 - Formen der Dissonanzbehandlung (freie Atonalität, Zentralklang, ...)
 - Zwölftontechnik
- Bezüge zu ästhetischen Konzeptionen der bildenden Kunst
 - Der Weg des Blauen Reiters in die Abstraktion

Rückbesinnung und Traditionsbezug

- historische Modelle in der Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Neue Sachlichkeit und Realismus

- ästhetische Konzeption des Futurismus

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- rhythmisch-metrische Gestaltung
 - Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“)
 - polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen
- melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B.
 - Technik des „Zentralklangs“ (Schönberg, op. 19/2 und 19/6, A. Honegger „Le Roi David“ 1921)
 - Verwendung chromatischer Tonfelder (z. B. Webern, Bagatellen op. 9)
- Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

Reduktion und Konzentration

- Arnold Schönberg: Pierrot Lunaire op. 21
- Gustav Mahler, Sinfonie Nr. 5, 1. Satz („Trauermarsch“)

Rückbesinnung und Traditionsbezug

- Sergej Prokofjew: Sinfonie Nr. 1 (Symphonie Classique) op. 25

Neue Sachlichkeit und Realismus

- Arthur Honegger – Pacific 231 (1924)
- Charles Ives – Central Park in the Dark (1906)

| | | |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. | <ul style="list-style-type: none"> • Artikulationsformen und Spieltechniken • differenzierte dynamische Verläufe <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formprinzipien der 2. Wiener Schule <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Partitur <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) • Gestaltungsaufgabe zum Expressionismus (z. B. Gestaltung einer frei tonalen „Bagatelle für Streichquartett“, Vertonung eines expressionistischen Textes, (Neu-) Bearbeitung eines Satzes aus einer barocken Triosonate, ...) • Präsentation von Rechercheergebnissen <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung eines kompositorischen Musters (schriftliche Übung) • Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit) • Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen zu Beginn des 20. Jahrhunderts | |
|--|---|--|



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Hörindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- realisieren und präsentieren klingliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- Kurt Weill: Ballade von der Seeräuberjenny
- Jimi Hendrix: Star Spangled Banner
- Public Enemy: Fight the Power

Fachliche Inhalte

Rezeptionsweisen von Musik

- Formen der Distanzierung durch Musik
- Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität
- Identifikation durch Authentizität im Rap

Verfahrensweisen

- Stilizitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill
- Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/Mixing
- instrumentale Klangerzeugung und –veränderung
- Verhältnis von Sprachrhythmus und rhythmisierter Sprache im Rap

außermusikalische Kontexte

- Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit
- Das Woodstock-Festival und die Protestbewegungen der 60er Jahre
- Hip Hop als kulturelle und politische Bewegung

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Melodie- und Rhythmusmuster
- Polyrhythmik
- harmonische Konventionen
- metrische und ametrische Zeitgestaltung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

-

Weitere Aspekte

Fächerübergreifende Kooperationen

| | | |
|--|--|--|
| | <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none">• Periodisch-symmetrische Formmodelle <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none">• traditionelle Notenschrift• grafische Notation• Tonspurendiagramme <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none">• Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)• Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews• Praktische Erprobung von Montage- und Mixingverfahren <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none">• --- <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none">• individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten• Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage / einer Breakbeat-Aufnahme• Erörterung fachspezifischer Fragestellungen• Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik | |
|--|--|--|



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik
- Sprachcharakter von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- J.S.Bach: „Crucifixus“ aus der Messe h-Moll
- Karlheinz Stockhausen: Gesang der Jünglinge

Fachliche Inhalte

Musikalische Zeichensprache

- Musikalisch-rhetorische Figuren, z.B. Passus duriusculus, Seufzermotiv
- Vertonung liturgischer Texte in der Kirchenmusik
- Dissonanzbehandlung

Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel

- Formtypen
 - Passacaglia
 - Collage
 - Formen der Polyphonie
- Raumklang und Raumbezug
- Elektronische Klangerzeugung und –gestaltung
- Prinzipien serieller Komposition: Reihenstruktur der Parameterordnung

Wort-Ton-Verhältnis

- Sprache als Klang- und Bedeutungsträger
- Prosa- und Korrespondenzmelodik
- Ausdrucksgestik in der Sprachmelodie

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen
- melodische Muster
- Konsonanz/Dissonanz
- vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- Bach: „Lass ihn kreuzigen“ aus der Matthäuspassion
- Crucifixus-Vertonungen in Messen von Mozart (Missa brevis KV 220), Beethoven (Messe op. 86)
- Schubert: Der Tod und das Mädchen
- Ligeti: Lux aeterna
- Strawinski: Psalmensinfonie, 3.Satz

Weitere Aspekte

- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Formaspekte

- Ostinato und Soggetto
- Polyphone Satzstruktur
- Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang)

Notationsformen

- traditionelle Partitur, Klavierauszug
- Notation elektronischer Musik

fachmethodische Arbeitsformen

- Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Interpretationsvergleich
- Gestaltung von Textvertonungen
- Gestaltungsaufgabe unter Verwendung digitaler Medien

Fachübergreifende Kooperationen

- Mit dem Fach Religion: Kulturgeschichtlicher Kontext biblischer und liturgischer Texte
- Mit dem Fach Physik: Schwingungseigenschaften und Prinzipien elektronischer Klangerzeugung

Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation
- Gestaltungsaufgabe: Textvertonung durch klangliche Manipulation
- Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext